

Deborah Furter,  
3. Lehrjahr

3. Prozesseinheit

# Erstellen der Exportpapiere

---

Walter Mäder AG  
Industriestrasse 1  
8956 Killwangen

# Inhaltsverzeichnis

---

Pendenzliste .....	3
Kurzbericht .....	4
Flussdiagramm .....	6
Kritische Schnittstellen .....	8
Auswertung Lernjournal .....	9
Anhang .....	10

## Pendenzliste

---

	05.10.09	Vereinbarung zur PE, Beginn
bis	23.10.09	Flussdiagramm skizziert
bis	30.10.09	Kurzbericht erfasst (grob)
	06.11.09	Kurzbericht überarbeiten
bis	13.11.09	Flussdiagramm in Visio erstellt Kurzbericht korrigiert
bis	27.11.09	Kurzbericht überarbeitet Anhang beschaffen
	04.12.09	Kurzbericht und Flussdiagramm in Layout übernommen PE zur letzten Korrektur
	07.12.09	Letzte Überarbeitung PE
	09.12.09	Druck PE
	<b>11.12.09</b>	<b>Abgabe PE, Geschäft</b>
	<b>12.12.09</b>	<b>Abgabe PE, ÜK-Leiter</b>

## Kurzbericht

---

In der Abteilung Export werden alle Bestellungen bearbeitet, dessen Rechnungs-, bzw. Lieferadresse im Ausland liegt. Unsere Produkte werden global verschickt. Die Kundenwünsche beinhalten zum Teil Seefrachten oder Luftfrachten, üblicherweise bleibt es aber beim normalen Versand per LKW. In meiner Prozesseinheit erläutere ich den Ablauf der Exportpapiere für eine Bestellung unserer Gruppe aus Deutschland, welche mit der Spedition Maier versendet wird.

Jeweils am Abend vor dem Versand müssen die in einer Excel-Liste eingetragenen Bestellungen mit unseren Unterlagen verglichen werden, ob sie übereinstimmen. Damit haben wir doppelte Sicherheit, dass die richtige Ware zum richtigen Zeitpunkt versandt wird. Danach wird ein Voravis an die Spedition Maier geschickt, darin künden wir an, welche Waren sie am Folgetag abholen müssen. Die Kunden, dessen Lieferungen angemeldet werden, erhalten auch eine Kopie von diesem Mail. Aufgrund dieses Voravis kann die Spedition Maier am folgenden Tag ihre Route entsprechend einplanen. Im Voravis wird die Spedition Maier aufgeklärt, wie viel Ware für jeden Liederort abzuholen ist (s. Beilage 1).

Am Versandtag werden die Lieferscheine aus der Spedition geholt. Diese bestätigen uns, dass die Ware fertig verpackt und versandbereit ist. Danach müssen die Lieferscheine den Bestellungen zugeordnet werden, die bis jetzt bei uns im Export waren. Sind alle Lieferscheine bearbeitet, werden die Rechnungen im Modul ARGD<sup>1</sup> gedruckt. Damit die Spedition im Voraus Bescheid weiss und den Lastwagen bereits beladen könnte, auch wenn die Papiere noch nicht erstellt wurden, fertigen wir eine Abholbestätigung an, auf welcher Lieferscheinnummer, Bestimmungsort, Verpackungseinheit und Bruttogewicht angegeben werden. Diese wird dann an die Spedition gefaxt.

Die ausgedruckten Rechnungen werden sortiert - Original an Kunde, 1. Kopie an Buchhaltung, 2. Kopie für Papiere – und die Kopie für die Papiere stempeln wir mit dem „Ursprungsstempel“. Dieser bestätigt, dass die Waren in einem (oder mehreren) bestimmtem Land ihren Ursprung haben. Normalerweise ist dies die Schweiz, da die Waren meistens bei uns produziert wurden.

Nun geht es an die einzelnen Positionen. Zur vereinfachten Verzollung benutzen wir international anerkannte Zolltarifnummer. Die Zolltarifnummer dient der Kennzeichnung von Waren für Zollzwecke und für die Statistik des Schweizerischen Zollamtes. Diese werden später auf dem Speditionsauftrag eingetragen. Diverse Produkte von uns gehören in dieselbe Gruppe einer Zolltarifnummer. Um die Berechnungen zu vereinfachen, wie viel VOC (Lenkungsabgabe auf flüssige Stoffe welche wir beim Export rückerstatten) alle Positionen zusammen ergeben, wie viel sie wiegen und welchen Wert sie haben, tragen wir die Zolltarifnummern in einer Excel-Tabelle ein (s. Beilage 2).

---

<sup>1</sup> WIR ARBEITEN MIT DER ERP-SOFTWARE (KOMPLEXE ANWENDUNGS SOFTWARE) FOSS VON ORDAT. DIESES GLIEDERT SICH IN VERSCHIEDENE ANWENDUNGSFENSTER (MODULE) AUF. IN JEDEM MODUL WIRD EINE ANDERE AUFGABE BEWÄLTIGT (BSP.: BESTELLUNG ERFASSEN [AUBE], GUTSCHRIFT ERFASSEN [GUBE], ETC.).

Aus der Tabelle ergeben sich nun mehrere verschiedene Zolltarifnummern, welche erneut Positionen ergeben, die auf dem Speditionsauftrag eingetragen werden müssen. Damit die Spedition Maier dies besser unterscheiden kann, werden auf den Rechnungen die zugehörigen Positionen vermerkt (s. Beilage 3). Dazu möchte die Spedition Maier noch, dass die Verpackungseinheiten auf den Rechnungen vermerkt werden.

Nun haben wir alle Informationen beisammen und können die Daten in den Speditionsauftrag übernehmen, welchen im Anyform<sup>2</sup> erstellt wird. Alle notwendigen Informationen (s. Beilage 4) werden nun im Auftrag eingetragen. Hat es mehr als eine Zolltarifnummer muss noch eine Detailliste beigelegt werden. Hat es nur eine Zolltarifnummer, genügt es nur den Speditionsauftrag mitzugeben. Nachdem alle Positionen eingetragen sind wird der Speditionsauftrag ausgedruckt. Auf zweien muss der Versender unterschreiben und alle Währungen per Hand von CHF in EUR ändern, da Spedition Maier den Wert in Euro möchte, und nicht, wie vorgegeben, in CHF. Falls es nun mehr als eine Zolltarifnummer hat drucken wir die Detailliste aus. Sobald alle Speditionsaufträge visiert und abgeändert wurden, werden die Rechnungen zwei Mal kopiert. Danach kann die „originale“ Kopie und eine Kopie davon zusammengeheftet und in ein Couvert gelegt werden. Die zweite Kopie wird zusammen mit dem Speditionsauftrag und evtl. Detailliste an die Spedition Maier gefaxt. Es ist wichtig unbedingt nachzuschauen, ob das Fax angekommen ist (anhand der Bestätigung), dadurch kann die Spedition Maier die Ware am Zoll schon elektronisch anmelden. Der Lieferschein wird in das Couvert verpackt. Es befindet sich darin nun der Speditionsauftrag (und evtl. Detailliste), die Rechnung in zweifacher Ausführung und der Lieferschein.

Die Originalrechnungen werden mit einer Kopie des Lieferscheines an den Kunden per Post verschickt. Die Abholbestätigung wird an das Couvert geheftet und das Couvert in die Spedition gebracht. Die Papiere sind nun versandbereit.

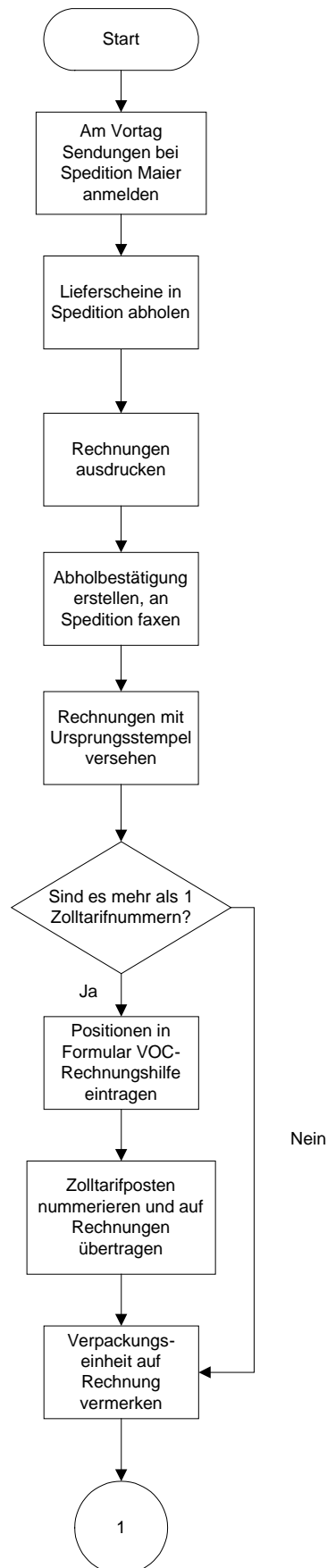
Mit der Zeit häuft sich viel an, da bei jeder Rechnungsadresse (Hamm, Düsseldorf, Gelsenkirchen, Strullendorf) neue Papiere angefertigt werden müssen. Darum sind wir bemüht, wöchentlich die Papiere zu archivieren. Dazu werden die Rechnungen den entsprechenden Unterlagen (interner Auftrag, Bestellung Kunde, evtl. Ausdrucke E-Mails) zugeordnet. Es wird nun alles zusammengeheftet, die Rechnungsnummer in einer Liste eingetragen und danach in den entsprechenden Ordner abgelegt. Die Ordner sind nach Rechnungsanschrift unterteilt.

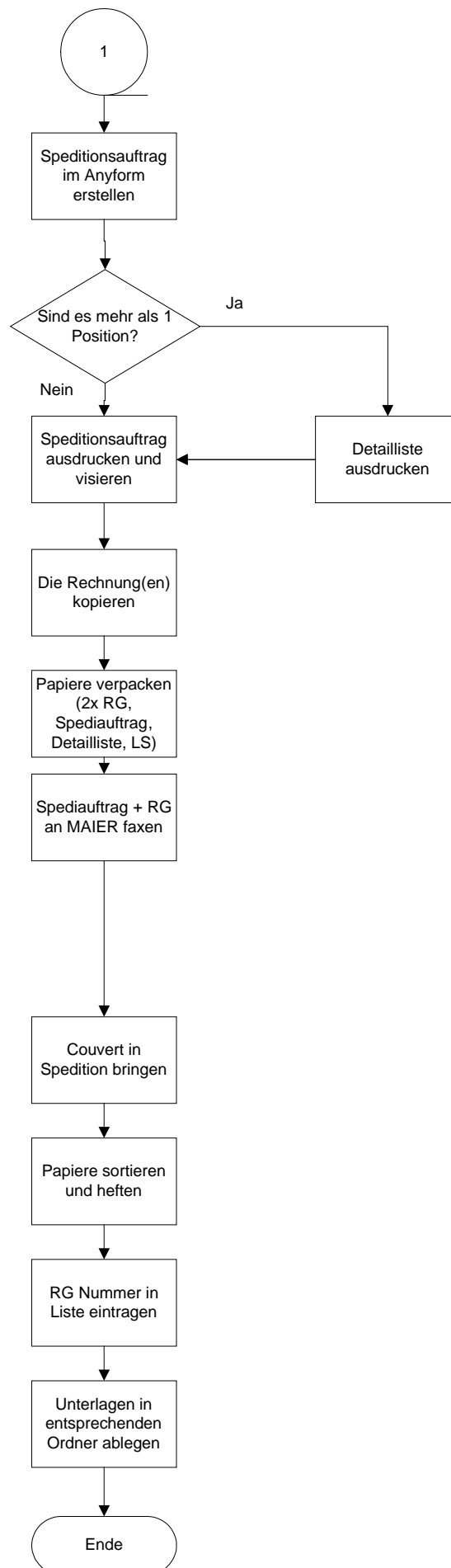
Sobald alles abgelegt ist, ist der Prozess beendet. Diese Aufgabe wird beinahe täglich gemacht, da wir jeden Tag Waren exportieren. Neben der Spedition Maier haben wir regelmässig Papiere für Reich Transport (Sendungen nach Österreich) oder Navigate (Sendungen nach Niederlanden, teilweise Deutschland) zu erstellen. Diese Dokumente unterscheiden sich gering zu den Maier Papieren, welche aber die umfangreichsten sind.

---

<sup>2</sup> ANYFORM IST EINE SOFTWARE ZUM VEREINFACHTEN AUSFÜLLEN VON FORMULAREN (WIE PDF, NUR DASS DIE FORMULARE IN EINER ANWENDUNG GESPEICHERT SIND).

## Flussdiagramm





## Kritische Schnittstellen

---

### *Schnittstelle: Rechnungen ausdrucken*

Diese Schnittstelle erweist sich als kritisch, da wir die Rechnungen nur ausdrucken können, wenn sie von der Spedition im System verbucht wurden. Sollte jetzt, aus irgendwelchen Gründen, nicht alle Ware in der Spedition vorhanden sein, wird der Lieferschein nicht verbucht und wir können mit den Papieren nicht beginnen. Manchmal kann dies ein grosses Problem darstellen, falls es sich um grosse Sendungen handelt, muss der Spediteur umso länger warten.

Eine andere Situation könnte eintreffen, wenn nicht alle Ware bereit zu Versand ist. Dann muss die Spedition den Lieferschein teilweise verbuchen, was einen Rückstand ergibt. Durch das muss die AVOR einen neuen Packschein mit einer neuen Nummer ausdrucken, wir müssen an dem Tag an dem die Ware bereit ist nochmals neue Papiere machen und der Spediteur wird diese Ware dann im Nachhinein mitnehmen.

### *Schnittstelle: Sind es mehr als 1 Zolltarifnummern?*

Teilweise versenden wir Waren wie Weihnachtsgeschenke (Kugelschreiber, Weine) oder einfach neue Produkte. Manchmal haben wir deren Zolltarifnummern nicht und müssen sie bei der Technischen Abteilung anfragen. Diese aber muss sie selber erst in Erfahrung bringen, was einige Zeit beanspruchen kann.

Da wir die Papiere erst ausstellen dürfen, wenn wir alle Zolltarifnummern kennen, kann dies zu einem grossen Zeitverlust für den Spediteur und für uns führen, da wir in dieser Zeit nichts machen können.

Um diesem Problem entgegenzuwirken notieren wir uns jedes neue Produkt und dessen Zolltarifnummer.

## Auswertung Lernjournal

---

Während der Prozesseinheit war meine Motivation insgesamt

tief ————— X —————> hoch

weil mich der Prozess sehr interessiert. Er ist abwechslungsreich und ich bin sehr schnell in den Ablauf reingekommen, sodass ich ihn jetzt „blind“ jemandem erklären kann. ....

.....

.....

.....

Das Erlernen des Prozesses war für mich

schwierig ————— X —————> einfach

weil es viele Sachen gibt an die man denken muss. Ich musste mir einen eigenen Prozess zusammenstellen, da es jede Mitarbeiterin auf ihre Weise macht, und es mir auch so erklärt hatte. Da ich aber nicht immer die logische Reihenfolge erkennen konnte, stellte ich mir meinen eigenen Ablauf zusammen, um den Prozess zu vereinfachen. ....

.....

.....

.....

Mit dem Ergebnis meiner Arbeit bin ich

unzufrieden ————— X —————> sehr zufrieden

Für mich ist es bei jeder Prozesseinheit eine neue Herausforderung, da ich versuchen muss die Arbeit einem Laien zu erklären. Mit jedem Lehrjahr weiss ich mehr, und für mich erscheinen manche Sachen selbstverständlich, was externe Leute aber nicht nachvollziehen können. Da aber einige Menschen aus meinem Umfeld die Arbeit gelesen haben, haben sie mir geholfen den Kurzbericht so anzupassen, dass sie es ohne Vorkenntnisse auch verstehen. ....

.....

.....

.....

Bei der nächsten Bearbeitung eines Prozesses berücksichtige ich von meinen Erfahrungen

nichts ————— X —————> alles

weil es war meine letzte Prozesseinheit. Ich werde aber bei meiner zukünftigen Arbeit mir selber Flussdiagramme zusammenstellen, um den Prozess schneller zu lernen und zu verstehen. ....

.....

.....

.....

## Anhang

---

### Beilage 1 – Der Voravis

Walter Mäder AG  
Bereich Lacke  
Industriestrasse 1  
CH-8956 Killwangen



Tel +41 56 417 81 11 · Fax +41 56 401 64 65  
mail@maederlacke.ch · www.maederlacke.ch

Zertifiziert nach  
ISO 9001 / ISO 14001

## TELEFAX

Empfänger		Absender	
Adresse :	Spedition Maier D - Singen	Sachbearbeiter :	Deborah Furter
		Mail:	export-wm@mader-group.com
		Tel. direkt :	056 417 84 08
		Fax Nr. :	056 401 64 65
Z.Hd von :	Frau Kamenzin	Datum :	07. Dezember 2009
Fax Nummer :	+49 7731 828 812	Anzahl Seiten :	1 inkl. dieser Seite

**Abholung am 08.12.09**

# Frostempfindlich!

Sehr geehrte Frau Kamenzin

Am **08.12.2009** ist bei uns **ab 14.00 – 15.30 Uhr** folgende Ware abholbereit für:

Bestell-  
nummer  
vom  
Kunden

Ort	Verpackung Stk.	Brutto-Gew.	Best. Nr.
D – 40225 Düsseldorf	1 EW-Pal.	88 kg	1226 ←

Bitte geben Sie dem Fahrer das notwendige Unfall- / Notfallmerkblatt für Gefahrgut im Strassentransport mit. Vielen Dank!

Freundliche Grüsse

**Walter Mäder AG**  
Bereich Lacke

Deborah Furter  
Export

## Beilage 2 – Excel-Tabelle

**EU-Länder alles angeben!**  
**Non-EU :VOC-Gehalt nur wenn über 3%!!!**

Zollnr.	VOC	Gewicht / kg	EUR	Kurs	
3208.1000				1.51	
Lackfarbe					
	0.00	0.00	0.00		VOC Total 1.90
			0.00		Total EUR: 609.00
					Total CHF: 919.59
					Total KG 60

3208.2000				
Lackfarbe				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

3208.9000				
Lackfarbe				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

3209.1000				
Wasserlack				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

3209.9000	0.90	50.00	507.50	
Wasserlack				
	0.90	50.00	507.50	
			766.33	

3907.3090				
Härter				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

2921.2990	1.00	10.00	101.50	
Härter				
	1.00	10.00	101.50	
			153.27	

2929.1000				
Härter				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

3814.0090				
Verdünner				
	0.00	0.00	0.00	
			0.00	

1  
↑  
Position für Speditionsauftrag

↓  
2

Zolltarifnummer

Bezeichnung

VOC Menge

Nettogewicht (Rohmasse)

Warenwert  
EURO / CHF

# Beilage 3 – Rechnung

Walter Mäder AG  
Bereich Lacke  
Industriestrasse 1  
CH-8956 Killwangen



Tel +41 56 417 81 11 · Fax +41 56 401 64 65  
mail@maederlacke.ch · www.maederlacke.ch

Zertifiziert nach  
ISO 9001 / ISO 14001

Walter Mäder Aqualack GmbH  
Niederlassung Düsseldorf  
Himmelgeister Strasse 88  
D 40225 Düsseldorf

Kunden-Nr.: 90070036  
Rechnungs-Nr.: 1/0 480296

Rechnungsdatum: 08.12.09  
Auftrag-Nr.: 298912  
zuständig: DEBORAH FURTER  
Direktwahl: 056 417 81 11  
Ihr Zeichen: Mandelartz  
Ihre Bestellung: BIN1209/1226  
vom: 02.12.09

## Frostempfindlich

### Rechnung

K O P I E

Seite 1

Bank: CREDIT SUISSE Zuerich Kto-Nr.856455-62 BC 4835 IBAN CH23 0483 5085 6455 6200 0  
Wir liefern zu unseren Ihnen bekannten allgemeinen Lieferbedingungen

Lieferschein	Pos	Artikel-Nr.	Artikel-Bezeichnung	Menge Einheit	Einzelpr. Einheit	Gesamtpreis EUR
404194	1	490.7.3.1207	NUVOVERN AQUA WR EMAILACK SDGL BASALTGRAU RAL7012 GLANZ RW35 +/-5 /60° 857000003 5:1 5 x 10 (0303)	50,000 KG	10,15 PRO 1	507,50
Pos. 1 Übernommene Position von Excel-Tabelle			ADR KEIN GEFABRGUT E ? R/A ---/--- VOC-GEHALT 1,65 % OHNE VOC-ABGABE	0,900 KG	3,00 PRO 1	0,00
404194	2	857.0.0.0003	PUR HAERTER AQUA V FUER NUVOVERN AQUA 5 x 2 (0404)	10,000 KG	10,15 PRO 1	101,50
Pos. 2 Pos. 1			UN 1263 FARBZUBEHOERSTOFFE, 3, III, D/E E MCK85 R/A 3 / III VOC-GEHALT 10,00 %	1,000 KG	3,00 PRO 1	0,00
Der Ausführer (Ermächtigtger Ausführer, Bewilligungs-Nr. 2255/1992) der Waren, auf die sich dieses Handelspapier bezieht, erklärt, dass diese Waren, soweit nicht anders angegeben, präferenzbegünstigte Ursprungswaren sind. CH Killwangen, 8.12.09 (Ort und Datum)						SUBTOTAL 609,00 Gesamtwert 609,00

Der VOC-Gehalt unserer Produkte kann pro Produktions-Charge variieren.  
VOC-Verpflichtungsverfahren: Walter Mäder AG Nr.20079  
Rückerstattung der Lenkungsabgabe auf VOC wird geltend gemacht.

1 EW-Pal

Ursprungsstempel

Verpackungseinheit

## Beilage 4 – Anyform (Speditionsauftrag)

### Speditionsauftrag

<b>Absender/Auftraggeber</b> (Firma/Strasse/PLZ/Ort) Walter Mäder AG Industriestrasse 1 CH- 8956 Killwangen		<b>Beauftragter Spediteur</b> Maier, Singen	
Ursprungsland/-länder Schweiz		<input checked="" type="checkbox"/>   Holen Sie diese Sendung bei uns ab am 08.12.2009 Abholzeiten: 14.00 - 15.00 Uhr	
Sachbearbeiter Deborah Furter	Referenz DFU	<input type="checkbox"/> Wir liefern Ihnen diese Sendung mit unserem Camion nach	
Telefon 056 417 84 08	E-Mail	<input type="checkbox"/> Sie erhalten diese Sendung per	
<b>Empfänger</b> (Firma/Strasse/PLZ/Ort) Walter Mäder Aqualack GmbH Himmelgeister Strasse 88 D- 40225 Düsseldorf		<b>zur Weiterleitung per</b> <input type="checkbox"/> Sammelluftfracht <input checked="" type="checkbox"/> Sammeltcamion <input type="checkbox"/>	
Kontaktperson Frau Mandelartz	Telefon	nach	
Bestimmungsland Deutschland	-code DE	gemäss Ihrer Offerte vom	
Notify	EU/EFTA: „EU“ eintragen andere: Feld leer lassen	EU	
Verkehrsträger-Codes Bei Camion ,30', bei Luftfracht ,40', bei Bahn ,20' eintragen		<input type="checkbox"/>	
Nationalität Camion oder Flugzeug (ISO-Zweibuchstabencode)		<input type="checkbox"/>	
Bei Transport in ISO-Container ,1', sonst ,0' eintragen		<input type="checkbox"/>	

<b>Frankaturvorschrift</b>	entspricht der Incoterms-Klausel im Kaufvertrag
<input checked="" type="checkbox"/> Unfranko ab unserem Domizil <small>(Wir akzeptieren keine vom Empfänger nicht übernommene Kosten!)</small>	„EXW ...“
<input type="checkbox"/> Unfranko ab unserem Domizil, Ausführabfertigung zu unseren Lasten <small>(Wir akzeptieren keine vom Empfänger nicht übernommene Kosten!)</small>	„FCA Verkäuferdomizil“
<input type="checkbox"/> Franko Ankunft <small>exkl. Einfuhrzollabfertigung, exkl. Zoll und Steuern</small>	„CPT ...“ und „DDU ...“
<input type="checkbox"/> Franko Ankunft <small>inkl. Aus-/Einfuhrzollabfertigung, exkl. Zoll und Steuern</small>	„DDU ... abgefertigt“ und „DDP ... exkl. Zoll/Steuern“
<input type="checkbox"/>	

**Transportversicherung**  
 Decken Sie die Transportversicherung gegen alle Risiken für CHF \_\_\_\_\_  inkl. Krieg- und Streikrisiko

<b>Zeichen und Nummern/Total Anzahl Colis/Verpackung</b> 404194 1 EW-Pal. Rückerstattung der VOC-Abgaben wird geltend gemacht. Lacke / Farben	<b>Pauschale Warenbezeichnung (Frachtpapiere)</b> Lacke / Farben	<b>Total brutto</b> 88 kg	<b>Total Wert CHF</b> 609.00
<b>Wenn nur eine Zollposition (verwendung EU 11.030 ohne Detailliste):</b>		<b>Total Volumen</b> m³	<b>Total Tarif-Nrn.</b> 2

Lfd. Nr.	Zollposition	Warenbezeichnung	Eigengewicht (kg)	Ausfuhrbewilligung	Grenzwert CHF
<b>Bei Mischsendungen (d.h. mehrere Zollpositionen in einer Sendung/Verwendung ED 11.030 mit Detailliste):</b>					
1	3209 9000	Wasserlack VOC 0.9 kg	50	bew. frei	507.50
2	2921 2990	Härter VOC 1 kg	10	bew. frei	101.50

**Sonstige Weisungen**  
Die Rückerstattung der Lenkungsabgabe auf VOC wird geltend gemacht.

**Frostempfindlich**

**Beilagen**

- 1 Ausfuhrdeklaration ED 11.030 im Doppel
- 1 Detailliste zur Ausfuhrdeklaration im Doppel
- 1 Warenverkehrsbescheinigung
- Rechnung Nr. 480296 vom 08.12.09
- 
- 

PLZ/Ort 8956 Killwangen	Datum 8. Dezember 2009
Walter Mäder AG Industriestrasse 1 CH- 8956 Killwangen	
Unterschrift des Auftraggebers	
<b>ED 11.030 separat unterschreiben im Feld 2 „Versender/Ausführer“ oben links!</b>	

Übernommene  
Position  
von Excel-  
Tabelle

Da mehr als 1  
Position ->  
Detailliste  
anmerken

Anpassung für  
Maier